

## Messerangriffe in Bremen erreichen sagenhaften Höchststand!

Die Bremer Kriminalstatistik 2024 zeigt einen Anstieg bei Messerangriffen und sexuellen Missbrauchsfällen. Maßnahmen geplant.



### Bremen, Deutschland -

Die Kriminalstatistik für Bremen zeigt einen beunruhigenden Anstieg bei Messerangriffen. Laut einem Bericht von **t-online.de** stieg die Anzahl der Messerangriffe im Jahr 2024 auf 495 Fälle, was den höchsten Stand seit 2021 darstellt. Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) erklärte den Anstieg unter anderem mit der Abarbeitung von Rückständen aus vorherigen Jahren. Die Polizei Bremen bearbeitete insgesamt rund 105.400 Straftaten, was einem Anstieg von etwa 8.000 Fällen im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die Aufklärungsquote für Straftaten ist jedoch gesunken: sie fiel von knapp 48 Prozent im Jahr 2023 auf fast 46 Prozent im Jahr 2024. Während die Gesamtzahl angezeigter Delikte in Bremen zurückgegangen ist, insbesondere am Hauptbahnhof, zeigen jüngste Statistiken einen alarmierenden Trend im Bereich sexueller Missbrauch von Kindern, der auf über 200 Fälle im Jahr 2024 anstieg, verglichen mit etwa 130 im Vorjahr.

## **Details zur Kriminalitätsentwicklung**

Im Hinblick auf die spezifischen Kriminalitätszahlen ist auffällig, dass fast die Hälfte der Straftaten in Bremen Diebstähle sind, wobei Fahrraddiebstähle und Ladendiebstähle dominieren. In Bremerhaven zählen Diebstähle fast 39 Prozent der Straftaten, und es wurde ein Anstieg bei Wohnungseinbrüchen verzeichnet. Die Raubdelikte am Bremer Hauptbahnhof sind jedoch signifikant zurückgegangen; im Januar 2024 wurden dort lediglich 15 Straßenraubfälle festgestellt, während es im September 2023 über 170 waren.

Die Gewerkschaft der Polizei kritisiert zudem die knappen Personalressourcen und die langsame Digitalisierung innerhalb der Polizei. Ein gesondertes Augenmerk liegt auf der Soko „Junge Räuber“, welche mehr als 1.190 Vorgänge bearbeitet hat, von denen über 50 Prozent aufgeklärt wurden. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bei den Straßenraubfällen stieg von 67 Prozent im Jahr 2023 auf 73 Prozent im Jahr 2024, was zusätzliche Herausforderungen im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung mit sich bringt.

Zusätzlich plant die Polizei, die Waffenverbotszonen zeitlich auszuweiten und bietet Präventionsangebote für Schulen an, um der steigenden Kriminalität, insbesondere der Messerangriffe, entgegenzuwirken. Diese Maßnahmen sollen einen Beitrag zur Verbesserung der Sicherheitslage leisten, während die Kriminalstatistik insgesamt eine komplexe Lage widerspiegelt.

Details	
<b>Vorfall</b>	Messerangriff
<b>Ort</b>	Bremen, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.t-online.de">www.t-online.de</a></li><li>• <a href="http://www.kreiszeitung.de">www.kreiszeitung.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**